

# „Ein ganz neuer, noch nie gehörter Ton!“

In ihrer Cordelia hat Lily Hauptner eine Mädchengestalt geschaffen, die niemand, der hier mit ihr zusammen die Wege des Schicksals betreten hat, wieder vergessen kann. Selten wohl sind die dunkelsten und geheimnistiefsten Regungen einer Frauenseele so erfaßt und gestaltet worden wie hier... Ein Buch, das man mit Recht eine große Komposition rätselhaften Menschentums nennen kann" schreibt die *Schlesische Zeitung* über

LILY HÄUPTNER

## Cordelia und das Erbe der Freien

Roman. 389 Seiten. Geheftet RM 3.80, Leinen RM 4.80

„Österreich ist das Land der frühreifen Talente. Wenn die Kräfte des Nordens noch in mühsamer, notvoller Entwicklung liegen, stehen die Südlichen bereits fest auf beiden Beinen und tragen ihre Worte mit einer Anmut, mit einem Geschick vor, als übten sie dieses Geschäft von Ewigkeit her aus. Auch Lily Hauptner, die junge Österreicherin, ist ein Beispiel dafür. Dieser erste Roman ist zwar nicht in dem Sinne fertig, daß nicht manches anders und womöglich besser zu machen gewesen wäre, aber auch nicht etwa so vorläufig, daß man ihn, wozu man ja bei Erstlingswerken gern bereit ist, als Versprechen nimmt. »Cordelia« ist keine Voranzeige späterer Werke, sondern schon ein Werk selbst: das ist wichtig. ... Darstellerisch setzt der Roman die Tradition des gewandten, erprobten, guten Erzählens fort, das von der Sache ausgeht und auf die Sache hingehet. Was den Roman vom Inhalt her bemerkenswert macht, ist der mutige Angriff eines bedeutenden Themas. Es geht um nicht weniger als um die Erscheinung: Wille zur Macht. ... Die Durchblicke des Buches sind ebenso bedeutend wie gegenwartsnah. Es lohnt eine Beschäftigung mit ihm.“

*Die Literatur* (April 1937)

„Ein erstaunlich gut und sicher geschriebenes Buch voll dichterischer Gestaltungskraft und persönlicher Stilgebung.“

*Berliner Börsen-Zeitung*

„Dieser Roman ist von einer erstaunlichen Reife. Im Mittelpunkt der Handlung, die überaus spannend ist, steht das uralte und doch ewig neue Problem der Auseinandersetzung zwischen Mann und Weib. Lily Hauptner hat dazu einen vollkommen neuartigen, ja man kann schon sagen eigenartigen Hintergrund gewählt. Mit unerbittlicher Folgerichtigkeit vollzieht sich des Schicksals Lauf; jedwedes Zugeständnis an irgendwelche Wünsche der Leser hat das ehrliche Wollen und Ringen der Verfasserin abgelehnt. Man spürt das Gären einer tiefeschürfenden Natur. — Andererseits hat man seine Freude an den wundervollen Schilderungen, die einem die Landschaft und die wechselnden Jahreszeiten lebhaft vor Augen zaubern, und man bewundert ebenso die seelische Einfühlung in die verschiedenartigen Menschen und die feine Zeichnung dieser Gestalten, die man immer deutlicher vor sich zu sehen glaubt.“

*Dresdner Anzeiger*

„Lily Hauptner weiß gut zu erzählen. Den Lebenskampf dieser irreführten Menschen, wie sie sich finden, gemeinsam kämpfen und untergehen, das schildert die Dichterin in tiefsergreifender Form.“

*National-Zeitung, Essen*

☐

Dieses Buch verdient Ihren Einsatz!

☐

CARL FROMME  WIEN / LEIPZIG

Auslieferung in Leipzig bei H. Haessel u. Heinrich Keller;

in Budapest bei B. Somló; in Olten beim Vereinsortiment